

Menschenwürde, Demokratie und Eigentum

Die Diktatur des Eigentums

Klaus Pfaffelmoser

Diskussion

Ulrich Mössner

# Vorbemerkung

Klaus hat im AK Grundlagen eine exzellente Analyse des Themas vorgelegt, u.a. über

- Macht durch Geld
- Konzentration dieser Macht in der freien Marktwirtschaft
- Machtstrukturen des Eigentums
- Die Pervertierung der Grundrechte Eigentum, Privatsphäre und Pressefreiheit
- Demokratiedefizite der Wirtschaft bis hin zur Wirtschaftsdiktatur

# Vorbemerkung 2

- Den grundsätzlichen Ergebnissen der Analyse stimme ich weitgehend zu
- Die folgende Diskussion soll also **keine Kritik** am Vortrag darstellen
- sondern **zu einer Klarstellung/Schärfung** einiger Analyse-Inhalte **beitragen**
- und **vor allem Lösungs-Vorschläge** aufzeigen

# Macht und Geld

- Keine Frage: **Geld verleiht Macht**
- Um die wirtschaftspolitische Diskussion zu präzisieren, würde ich vorschlagen, die Begriffe „Macht“ und „Macht durch Geld“ enger zu fassen
- Klaus: - Macht über Güter (durch Verbraucher)
  - Macht über Arbeitnehmer (durch Eigentümer)
  - Macht des Staates über Bürger

# Soziologisch/wirtschaftspolitisch relevant: Macht über andere Menschen

**Macht** = **Bestimmung/Beeinflussung des Verhaltens**  
von **anderen Menschen**

**Geld** verleiht **Macht über andere** insbes. in Form von

- **staatlichen Budgets** → staatl. Exekutivmacht
- **Kapital** – d.h. Geld, das in Unternehmen, Produktionsmittel, Banken etc. **investiert** wird
- **nicht:** - Geld für Konsum – nur Verfügung über Sachen

**indirekt** kann Geld Macht verleihen über

- Medien (auch eher Kapital)
- Lobby
- Bestechung

# Macht- Instrumente

1. **legislativ** - über Gesetze
2. **judikativ** - durch Rechtsprechung
3. **fiskalisch** - durch Steuereintreibung
4. **exekutiv** - durch Verwaltung, Organisation, Kapital
5. **physisch** - Gewaltmonopol: Heer, Polizei, Gefängnis
6. **Wissen** - Wissenschaft, Know how, Medien
7. **psychisch** - z.B. Kirche, Werbung, Propaganda

- **Staat** verfügt über 1 – 5 (5 + 6 teilweise)
- **Eigent./Unternehmen** nur über 4 (5 + 6 teilweise)

# Gewaltenteilung in Demokratie

(nach Klaus)

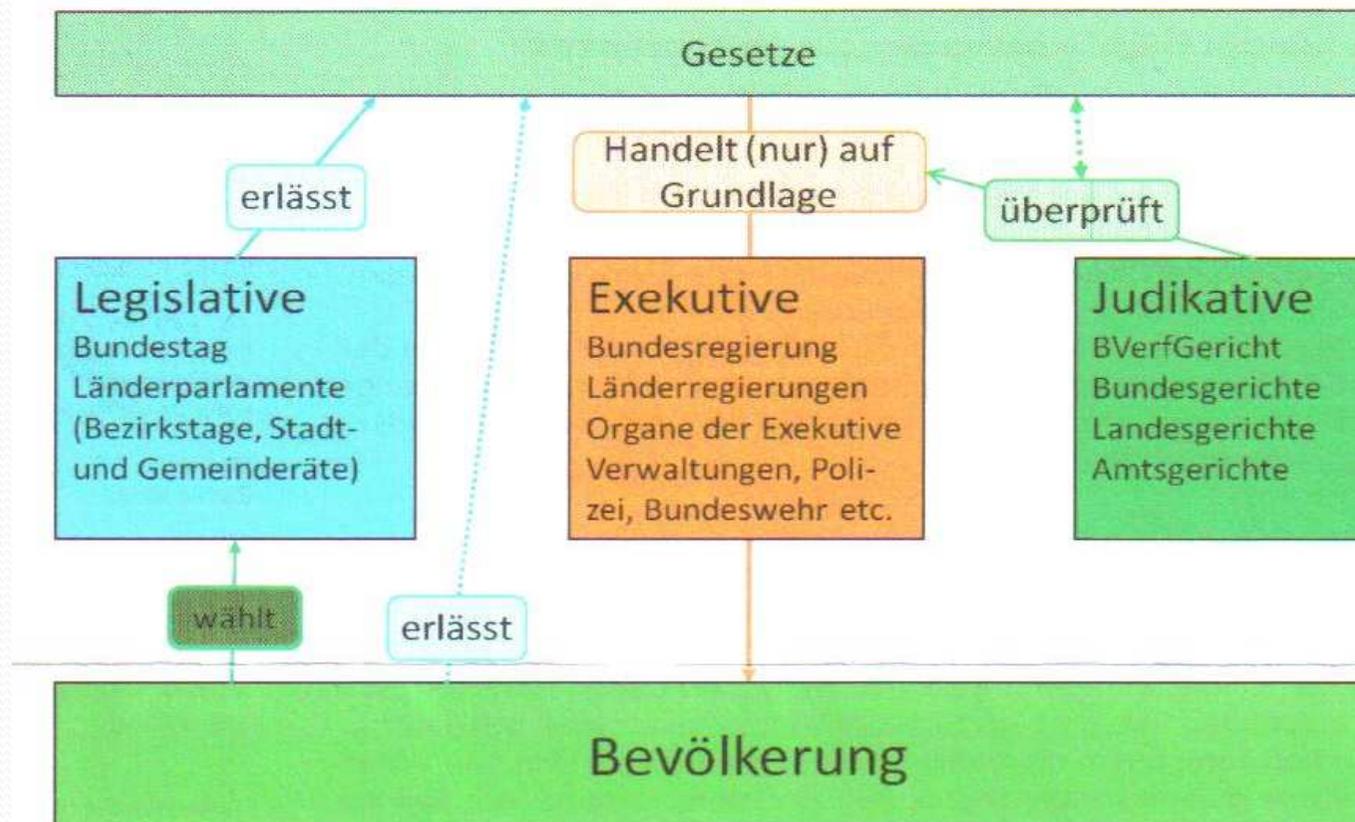


Abbildung 1 Gewaltenteilung

# Keine demokrat. Gewaltenteilung in der Wirtschaft (nach Klaus)

- Er fordert zurecht: „Zur Wahrung der Menschenwürde und der Menschenrechte ist auch im wirtschaftlichen Bereich eine **Kontrolle der Macht** erforderlich.“
- „Es gibt **keine Rechtsstaatlichkeit, keine Gewaltenteilung**, die Macht ist zeitlich nicht beschränkt sondern sogar erblich, es gibt keine Pressefreiheit (Medien selbst in der Hand „der Eigentümer“) und es gibt keine Wahlen. Offensichtlich handelt es sich um eine **diktatorische Macht.**“ (S. 20)

# Eigentümer kontrollieren (nach Klaus)

## Legislative, Exekutive und Judikative

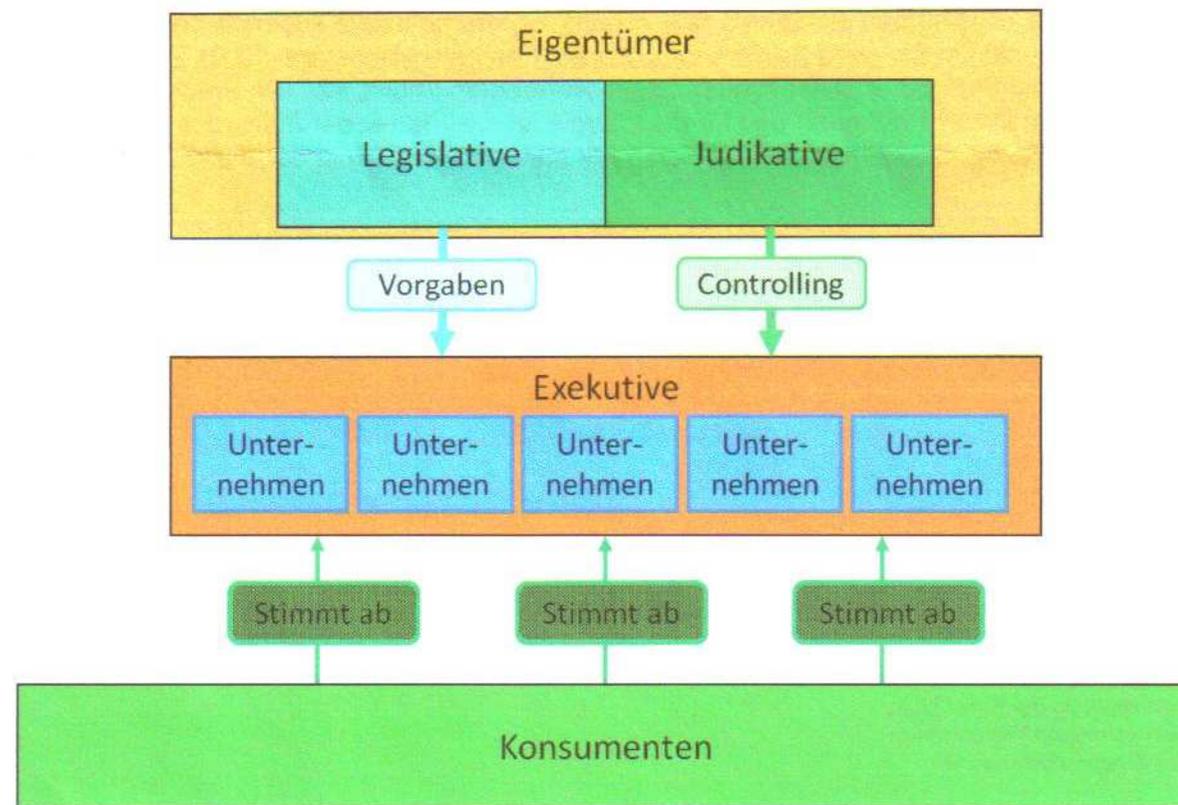


Abbildung 7 Verteilung der Gewalten in der freien Marktwirtschaft

# Logische Konsequenz: Demokratisierung von Unternehmen

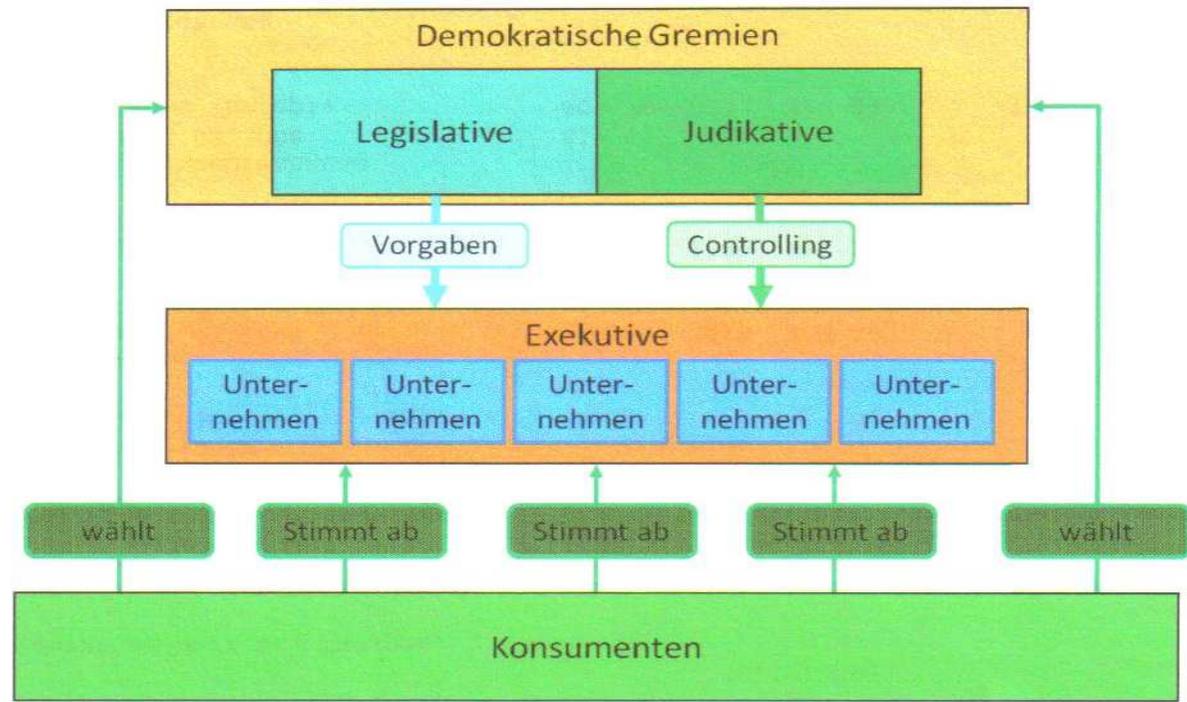


Abbildung 8 Gewaltenteilung in einer demokratischen Marktwirtschaft

Aufsichtsräte besetzt durch **von der Bevölkerung und den Mitarbeitern gewählte** Vertreter (Großfirmen)

# Probleme mit gewählten demokratischen Gremien in Unternehmen

- **Praktische Grenzen** mit demokrat. gewählten Gremien:  
3.8 Mio. Unt. insges. / > 100 Mitarb.: **40.000**  
wie finden sich dafür ausreichend qualifiz. gewählte AR-Mitgl.?
- **Schlechte Erfahrungen** mit polit. besetzten Aufsichtsräten  
(**Proporz vor Qualität**, z.B. Flughafen Berlin, Elbphilharmonie, Landesbanken etc.)
- **Wettbewerbl. Grenzen:**
  - polit. domin. Entscheidungen meist zu langwierig
  - auch nichtöffentl. Informationen werden öffentlich

# Durchsetzung? - vermutl. nur durch Revolution + Grenzen schließen

- **Stimmrechtsentzug** (unter 50%) ist **Enteignung**  
außer den Linken ist keine Partei dafür zu gewinnen  
das ginge aus heutiger Sicht **nur durch Revolution +  
Austritt aus der EU**  
darauf kann man natürlich warten ...
- **Praktische Grenze:** → **Kapitalflucht**  
wer investiert noch in solche Unt. / in Deutschland?  
(> 50% der Anteile von DAX-Unt. in ausländ. Hand)
- **Globalisierungsgrenzen:** gerade **Großunternehmen**  
würden sich dem **entziehen**
- Wenn wir die **Grenzen schließen** – was wir müssten -  
brächen ca. 50 % unserer Wirtschaft weg (Export)

# Gibt es andere Lösungen?

Vorfrage: ist diese Analogie zutreffend?

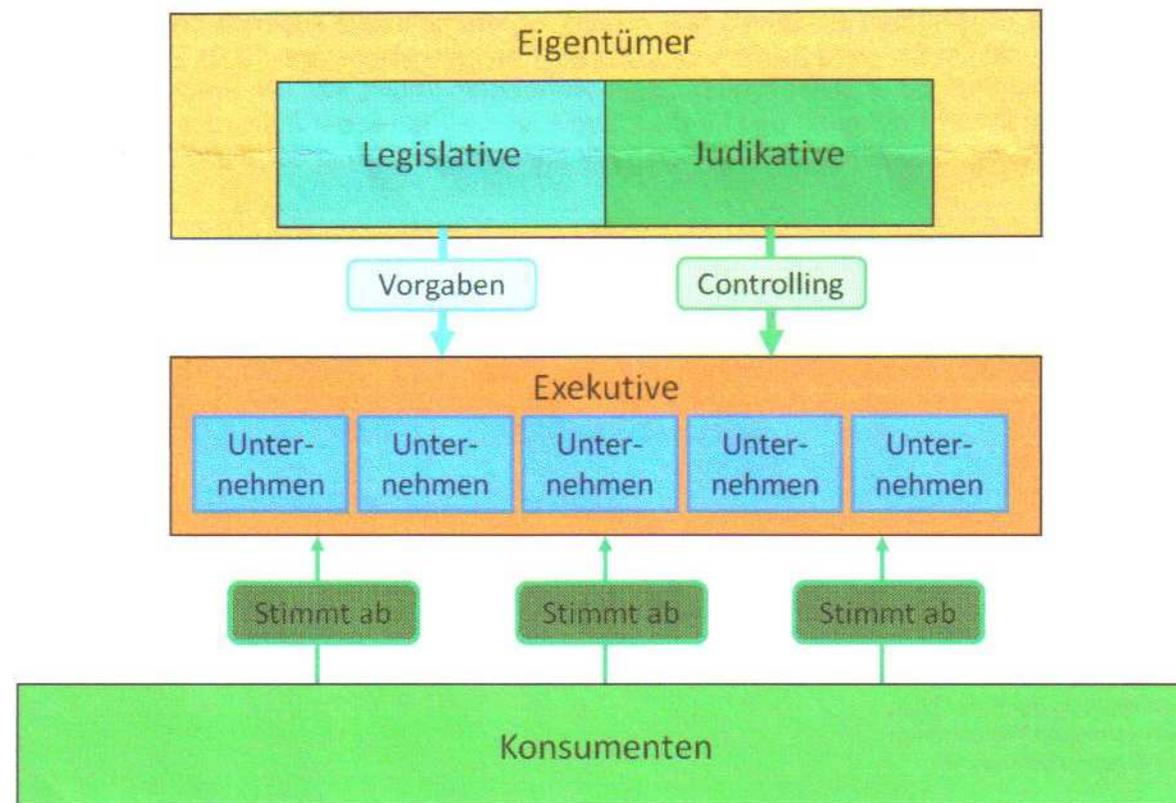


Abbildung 7 Verteilung der Gewalten in der freien Marktwirtschaft

# zutreffend ist: Unternehmen sind intern selten demokratisch geführt

Das gilt aber auch für

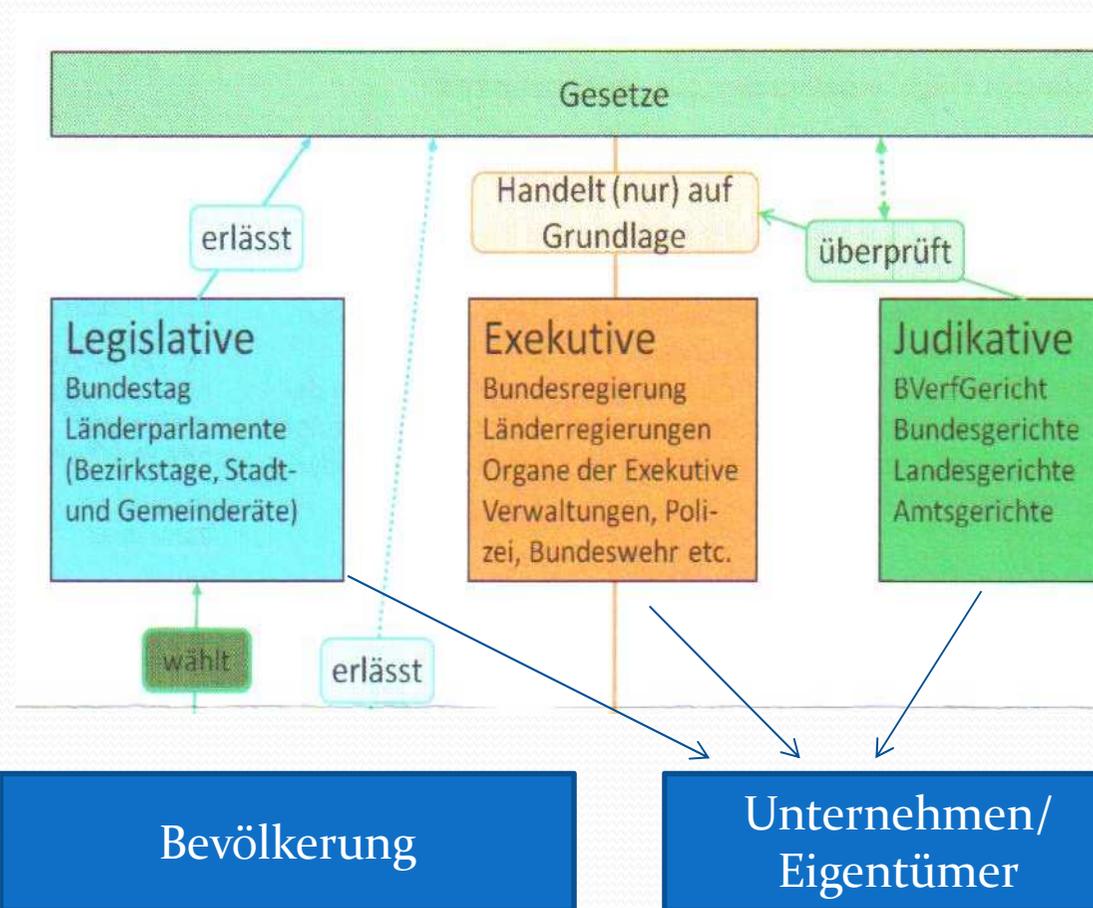
- Orchester / Theater / Fußball-Clubs
- Kliniken / Stadtwerke / Gewerkschaften
- Bundeswehr
- Kirchen etc.
  
- Im Vergleich dazu sind Großunternehmen meist demokratischer:  
Mitbest. am Arbeitsplatz, Parität. Mitbestimmung (> 2.000 MA), öffentl. HV, Zeitvertr. von Managern, kooperativer Führungsstil

# richtig ist auch: Eigentümer haben in Unternehmen das Sagen

aber:

- Sie haben weder eine **Legislative** noch eine **Judikative** sondern ausschließlich wirtschaftl. **Exekutiv-Macht**
- und die ist nach Akt.Ges. **aufgeteilt** zwischen Vorstand, Aufsichtsrat (mitbest.) und Aktionären - dabei haben Aktionäre **keinesfalls diktator. Rechte**
- auch die **Geheimhaltung** ist bei AGs eher **begrenzt** HV, AR (mitbest.), Quartalsberichte, Berichte an Analysten, Road Shows etc.

# aber: Unternehmen und Eigentümer unterliegen demokratischer Kontrolle



→ **Neue  
Lösungen**

# Demokratische Kontrolle /Machtbegrenzung von Unternehmen/Eigentümern

- durch **Gesetze**: Grundgesetz – Menschenwürde, Eigentum verpflichtet  
BGB, HGB, Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsrecht, Mitbestimmung, Kartellrecht, Umweltrecht
- durch **Judikative**: Rechtsprechung gilt auch für Unt./Eigent
- durch **Steuerrecht**: gilt für Unt./Eigent.
- durch **Exekutive**: Regulierung durch staatl. Behörden
- durch **Wettbewerb**: Preise, Qualität, Arbeitnehm., Existenz
- durch **Gewerkschaften**: Tarifautonomie, Streik

# Keine Frage: es gibt jede Menge Kontroll-Defizite

- **Defizite gesetzlicher** Regelungen
- **Deregulierung** - Finanzmärkte außer Rand und Band
- **Steuerl. Begünstigung** von Vermögen
- **Übergröße von Unternehmen/Banken** (Systemrelevanz)
- **Wettbewerb** funktioniert oft nicht, wie er sollte
- **Gewerkschaften** zu schwach
- **Globalisierung** – internat. Konzerne entziehen sich tw. der staatl. Kontrolle / Regulierungs-Dumping

# Kontroll-Defizite angehen

**erfolgsversprechender** als obige „Demokratisierung“

- Defizite gesetzlicher Regelungen → demokrat. Reparatur
- Eigentum verpflichtet → Verantwortung einfordern (Ächtung)
- Deregulierung (neoliberale Wirtschaftspolitik) → dito
- Steuerl. Begünstigung von Vermögen → s.u.
- Größe von Unternehmen/Banken (Systemrelevanz)  
→ bessere Anwendung Kartellrecht / Bankenregulierung:  
(Fusionskontrolle/Zerschlagung/Bankentrennung)
- Wettbewerb funktioniert nicht → s.o. Kartellrecht
- Gewerkschaften zu schwach → könnten Arbeitnehmer ändern
- **Globalisierung** – internat. Konzerne entziehen sich tw. der staatl. Kontrolle / Regulierungs-Dumping  
→ internat. Abstimmung (zumind. EU); Regionalisierung

# Zusätzlich: Demokratisierungs- Elemente im Inneren

- **Stakeholder-Konzept** statt einseitigem Shareholder Value
- Ausweitung der **paritätischen Mitbestimmung** (z.B. 2.000 → 500 MA; 1 öffentl. Beobachter)
- Standardisierte **CSR-Berichte** + öffentl. **Kontrollleur**
- Förderung von **Genossenschaftsmodellen** (z.B. Steuervergünstigungen, KfW, im Erbfall)
- (halb-)öffentliche **Beteiligungsfonds** für Mittelstand (statt Private Equity (Heuschrecken))

# Indirekte Macht von Eigent./Unt. begrenzen

- **Lobby:** gehört **verboten**, weil sie die Demokratie aushöhlt → **Aktivität von Attac ?**  
Anhörung von Betroffenen von Gesetzen in offenem, transparentem Verfahren
- **Presse:** zur Wahrung der Pressefreiheit
  - Kartellrecht **gegen Marktbeherrschung**
  - **Abschaffung Tendenzschutz** (so auch Verdi)  
gute Zeitungen trennen bereits heute zw. Verleger/Chefred.
  - über Internet wird Macht der Presse nivelliert

# Indirekte Macht ...(2)

- **Werbung:** gehört prinzipiell zur Marktwirtschaft, ist aber völlig ausgeufert
  - **per Gesetz begrenzen:** wertmäßig (% von Umsatz), inhaltlich (Produktinfo. statt Bedarfsweckung), Werbung an Kinder verbieten (vgl. mein Buch)
- **Neoliberales Wirtschaftssystem/Wissensch.:** extrem schädlich für Gesellschaft (Ungleichverteilung, Steuersenkung, Gewinnmax., Deregul., Schulden) und Umwelt (Wachstum, Ressourcenverschw.) (vgl. mein Buch)
  - aber wie ausrotten?** → über **Wahl** (z.B. FDP, CDU); **Aufklärung** (Bücher, Attac, BENE, wie noch?);  
wie kriegt man eine Generation **neoliberaler Professoren** weg?

# Machtquelle Geld-/Kapital- Akkumulation begrenzen

- **Finanzmärkte regulieren** (auch die grauen):  
Eigenkapital erhöhen, Derivatehandel und  
Geldschöpfung begrenzen; Spekulationen  
unterbinden, etc. → Attac
- **Transaktionssteuer** einführen → Attac
- Wettbewerb begrenzt überhöhte Gewinne  
→ endlich **gegen Oligopole / Monopole vorgehen;**  
**Größenwachstum begrenzen** (mein Buch)
- Progressive Gewinnsteuer ( s.o. )

# Machtquelle ...(2)

- **Vermögenssteuer/-abgabe** wieder einführen (SPD/Grüne)
- **Einkommenssteuer** wieder erhöhen ( s.o. )
- **Erbschaftssteuer** erhöhen (leistungsloses Einkommen)
- **Managergehälter / Boni** begrenzen (mein Buch)



**Vielen Dank**

**und angeregte Diskussion**